



ERSTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
PRIMA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 23.06.2022

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 111/22

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Landesämter und Personal, Berufsbildung, Unterricht, Kultur, Bezirksgemeinschaften, Jagd, Raum und Landschaft, Gewässernutzung, Energie, Landschaftsschutz und Umweltschutz Lokalfinanzien, Gaststätten, Finanzen, Enteignung für Gemeinnützige Zwecke, Vermögensverwaltung, Handel, Gesundheitswesen und Hygiene, Fürsorge und Wohlfahrt, Wohnbauförderung

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag von Landeshauptmann Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der Landesgesetzentwurf Nr. 111/22 wurde vom I. Gesetzgebungsausschuss in der Sitzung vom 23. Juni 2022 behandelt. An der Ausschusssitzung nahmen auch die Direktorin des Amtes für Menschen mit Behinderung, Verena Moser, die Koordinatorin der Dienststelle für Arbeitsintegration, Magdalena Oberrauch, der Direktor des Amtes für Verwaltungspersonal, Walter Rier, die Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Berufliche Weiterbildung, Brigitte Kelderer, der Direktor der Italienischen Bildungsdirektion, Vincenzo Gullotta, der Direktor des Amtes für Innovation und Technologie, Franz Schöpf, der Direktor der Abteilung Deutsche Kultur, Volker Klotz, sowie der Direktor des Amtes für Gesetzgebung Gabriele Vitella, teil.

Der stellvertretende Vorsitzende Carlo Vettori verlas das das positive Gutachten des Rates der

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 111/22

Modifiche a leggi provinciali in materia di uffici provinciali e personale, formazione professionale, istruzione, cultura, comunità comprensoriali, caccia, territorio e paesaggio, utilizzazione delle acque pubbliche, energia, tutela del paesaggio e dell'ambiente, finanza locale, esercizi pubblici, finanze, espropriazioni per causa di pubblica utilità, amministrazione del patrimonio, commercio, igiene e sanità, assistenza e beneficenza, edilizia abitativa agevolata

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La I commissione legislativa ha esaminato il disegno di legge provinciale n. 111/22 nella seduta del 23 giugno 2022. Ai lavori della commissione hanno partecipato anche Verena Moser, direttrice dell'Ufficio Persone con disabilità, Magdalena Oberrauch, coordinatrice del Servizio per l'integrazione lavorativa, Walter Rier, direttore dell'Ufficio Personale amministrativo, Brigitte Kelderer, collaboratrice del Centro di coordinamento Formazione continua, Vincenzo Gullotta, direttore per l'Istruzione e la Formazione italiana, Franz Schöpf, direttore dell'Ufficio Innovazione e tecnologia, Volker Klotz, direttore della Ripartizione Cultura tedesca nonché il direttore dell'ufficio legislativo Gabriele Vitella.

Il vicepresidente Carlo Vettori ha dato lettura del parere positivo del Consiglio dei comuni condizio-

Gemeinden unter der Bedingung von spezifischen Änderungen zu Artikel 4 des Gesetzentwurfes.

Die Vorsitzende Magdalena Amhof erklärte, dass im I. Gesetzgebungsausschuss im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung nur die Artikel 1 bis 6 des Landesgesetzentwurfes behandelt werden.

Zur Erläuterung von Artikel 1 sprachen die Koordinatorin der Dienststelle für Arbeitsintegration, Magdalena Oberrauch, und die Direktorin des Amtes für Menschen mit Behinderung, Verena Moser. Koordinatorin Oberrauch erklärte, dass die Beschäftigungsmöglichkeiten der Personen mit Beeinträchtigung erweitert werden. Amtsdirektorin Moser fügte ergänzend hinzu, dass man die Aufnahme von Menschen mit Behinderung außerhalb des Stellenplans der öffentlichen, vom Land abhängigen Körperschaften bezwecke. Diese Möglichkeit bestehe bereits für Gemeinden und Bezirkskörperschaften und werde somit erweitert. Abg. Atz Tammerle fragte, ob diese Möglichkeit, für die bereits vom Land angestellten Personen mit Beeinträchtigung gegeben sei und ob folglich existierende Stellen frei werden oder ob es sich um „neue“ Stellen handle. Sie fragte weiters im Zusammenhang mit der Möglichkeit für öffentliche Bedienstete einer gewinnorientierten Nebentätigkeit nachzugehen, was unter Status zu verstehen sei. Koordinatorin Oberrauch erklärte zur ersten Frage, dass die öffentlichen Bediensteten, die während ihres Arbeitslebens eine Invalidität erlangen, ihren Arbeitsplatz nicht verlieren würden. Vorsitzende Amhof präziserte, dass die Absätze 4, 5 und 6 zur Änderung des Stellenplanes gestrichen wurden, um deren Behandlung im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt zu ermöglichen. Amtsdirektor Rier beantwortete die zweite Frage und sagte, dass es darum gehe, den Grundsatz zu bekräftigen, die ermächtigten Nebentätigkeiten nur im Einklang mit dem Arbeitsverhältnis zu genehmigen. Unter Status sei das Arbeitsverhältnis mit dem Land gemeint. Art. 2 wurde von der Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Berufliche Weiterbildung, Brigitte Kelderer, erläutert. Sie erklärte, dass das System zur Validierung und Zertifizierung von Kompetenzen erweitert werde und den zuständigen Landesdirektionen in Zusammenarbeit mit den Schulen zugewiesen werde. Dabei seien auch Änderungen technischer Natur erforderlich. Artikel 3 wurde vom Direktor Gullotta erläutert. Er erklärte, dass die ersten zwei Absätze gestrichen und im Nachtragshaushalt eingefügt werden. Auf diese Weise könne man im Sommer einen außer-

nato a specifiche modifiche in ordine all'articolo 4 sul disegno di legge.

La presidente Magdalena Amhof ha ricordato che ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la I commissione legislativa deve esaminare solo gli articoli da 1 a 6 del disegno di legge.

Per l'illustrazione dell'articolo 1 sono intervenute la coordinatrice del Servizio per l'integrazione lavorativa, Magdalena Oberrauch, e la direttrice dell'Ufficio Persone con disabilità, Verena Moser. La coordinatrice Oberrauch ha spiegato che si ampliano le possibilità occupazionali per le persone con disabilità. La direttrice Moser ha aggiunto che l'obiettivo è poter assumere persone con disabilità al di fuori della pianta organica degli enti pubblici che dipendono dalla Provincia. Tale possibilità sussiste già per i comuni e le comunità comprensoriali e viene ora ampliata. La cons. Atz Tammerle ha chiesto se la possibilità sussiste per persone con disabilità già assunte dalla Provincia e se di conseguenza si liberano dei posti già esistenti o se si tratta di posti "nuovi". Ha chiesto inoltre, in merito alla possibilità per i dipendenti pubblici di esercitare attività lucrative al di fuori dell'orario di lavoro, cosa si intenda con "status". La coordinatrice Oberrauch ha spiegato in merito alla prima domanda che i dipendenti pubblici che durante la vita lavorativa diventano invalidi non perdono il posto di lavoro. La presidente Amhof ha precisato che i commi 4, 5 e 6 sulla modifica della pianta organica sono stati stralciati in modo da permettere la loro trattazione in occasione dell'assestamento di bilancio. Il direttore d'ufficio Rier ha risposto alla seconda domanda precisando che si intende rafforzare il principio secondo cui le attività extralavorative sono autorizzate se compatibili con il rapporto di lavoro. Con "status" si intende semplicemente il rapporto di lavoro con la Provincia. L'articolo 2 è stato illustrato dalla collaboratrice del Centro di coordinamento Formazione continua, Brigitte Kelderer. Ha spiegato che il sistema di validazione e certificazione delle competenze verrà ampliato e ne verrà assegnata la competenza alle Direzioni provinciali competenti in materia di formazione professionale in collaborazione con le scuole. Questo richiede anche delle modifiche tecniche. L'articolo 3 è stato illustrato dal direttore Gullotta. Egli ha spiegato che i primi due commi vengono stralciati e inseriti nell'assestamento di bilancio. Questo permetterebbe di bandire un concorso straordinario in esta-

ordentlichen Wettbewerb für die unbefristete Aufnahme von Lehrpersonal ausschreiben. Abg. F. Ploner fragte, wieso die Prüfungen dazu schriftlich abgehalten werden, worauf Direktor Gullotta antwortete, dass dies aufgrund einer Aufforderung von Seiten des Unterrichtsministeriums geändert worden sei. Zu Art. 4 erklärte Amtsdirektor Schöpf, dass es um die Möglichkeit gehe, in Gewerbegebieten private Wohnmöglichkeiten für Studenten einzurichten. Man habe die Streichung des Art. 4 beantragt, weil die Maßnahme eigentlich im Landesgesetz „Raum und Landschaft“ eingefügt werden sollte. Art. 5 wurde von Abteilungsdirektor Klotz erläutert. Das Land könne fortan kulturelle Organisationen mittels Gewährung von wirtschaftlichen Vergünstigungen fördern; die Regelung des Künstlerverzeichnisses mit Beschluss der Landesregierung gestalten; sich im Bildungsbereich an Körperschaften und Stiftungen von Landesinteresse beteiligen. Abg. Mair fragte dazu, ob es rechtlich möglich sei, festzuhalten, dass nur jene Stiftungen zu Förderungen und Vergünstigungen zugelassen werden, die keine politische Parteinähe haben. Sie möchte gerade im Hinblick auf das nächste Jahr ausschließen, dass so eine Stiftung im Wahlkampf agiert und mit öffentlichen Geldern unterstützt wird. Abteilungsdirektor Klotz beantwortete die Frage und sagte, dass man dies weder ausschließen noch bestätigen könne. Es gehe um Stiftungen kultureller Art, wo man grundsätzlich ausschließen könne, dass es um parteipolitische Unterstützung gehe. Art. 6 wurde wiederum von der Koordinatorin Oberrauch und von der Amtsdirektorin Moser erläutert. Die Koordinatorin Oberrauch erklärte, dass die Möglichkeiten der Arbeitseingliederung in Bezirksgemeinschaften von Personen mit Beeinträchtigung erweitert werden. Es werde richtiggestellt, dass es sich dabei um individuelle Vereinbarungen handle. Amtsdirektorin Moser ergänzte, dass die Möglichkeit der Aufnahme außerhalb des Stellenplanes für Bezirksgemeinschaften bereits bestehe, die Möglichkeiten dazu aber erweitert werden. Auf die Frage über die Finanzierung des Abg. F. Ploner antworteten Koordinatorin Oberrauch und Amtsdirektorin Moser, die auch dazu konkrete Beispiele schilderten.

Im Rahmen der Generaldebatte hob die Abg. Ulli Mair hervor, dass das Gesetz im Wesentlichen technische Änderungen beinhaltet, die bestehende Gesetze verbessern sollen. Sie bewertete das Gesetz daher insgesamt als positiv, bedauerte jedoch die Streichung von Art. 4 durch einen Änderungsantrag der Landesregierung. Schließlich kritisierte sie, dass an-

te per l'assunzione a tempo indeterminato di insegnanti. Il cons. F. Ploner ha chiesto per quale motivo gli esami si svolgono per iscritto. Il direttore Gullotta ha risposto che ciò è stato modificato in seguito a una richiesta del ministero dell'istruzione. In merito all'articolo 4 il direttore d'ufficio Schöpf ha spiegato che si tratta della possibilità di istituire alloggi privati per studenti nelle zone produttive. È stato richiesto lo stralcio dell'articolo 4 dato che la misura dovrebbe essere inserita nella legge provinciale "Territorio e paesaggio". L'articolo 5 è stato illustrato dal direttore di ripartizione Klotz. In futuro la Provincia potrà promuovere, tramite la concessione di vantaggi economici, anche le organizzazioni culturali; la regolamentazione del registro delle artiste e degli artisti potrà essere disciplinata con delibera della Giunta provinciale; sarà possibile partecipare a enti e fondazioni di interesse provinciale anche nel settore formativo. La cons. Mair ha chiesto se è giuridicamente possibile stabilire che vengano sovvenzionate soltanto fondazioni che non sono vicine ai partiti. Vorrebbe escludere, soprattutto in vista delle elezioni dell'anno prossimo, che una fondazione si attivi in campagna elettorale e venga sostenuta con fondi pubblici. Il direttore Klotz ha risposto alla domanda dicendo che non è possibile né escluderlo né confermarlo. Si tratta di fondazioni di tipo culturale per le quali si può fondamentalmente escludere il sostegno politico. L'articolo 6 è stato illustrato dalla coordinatrice Oberrauch e dalla direttrice d'ufficio Moser. La coordinatrice Oberrauch ha spiegato che si amplia la possibilità di inserimento nel mondo del lavoro di persone con disabilità nell'ambito delle comunità comprensoriali. Si precisa che si tratta di accordi individuali. La direttrice d'ufficio Moser ha spiegato che l'assunzione al di fuori della pianta organica esiste già per le comunità comprensoriali, ma le possibilità vengono ampliate. In merito alla domanda sul finanziamento, posta dal cons. F. Ploner, sono intervenute la coordinatrice Oberrauch e la direttrice Moser illustrando anche degli esempi concreti.

In sede di discussione generale la cons. Ulli Mair ha rilevato che questo disegno di legge contiene sostanzialmente modifiche di carattere tecnico volte a migliorare le leggi vigenti. Ha quindi espresso nell'insieme un giudizio positivo, deplorando invece lo stralcio dell'articolo 4 mediante un emendamento presentato dalla Giunta provinciale.

stelle von einheitlichen Gesetzentwürfen zu einzelnen Themengebieten Omnibusgesetze eingebracht werden.

Auch der Abg. Alessandro Urzì kritisierte die Einbringung dieses Omnibusgesetzes und erinnerte daran, dass der Landeshauptmann versprochen hatte, keine solchen Sammelgesetze mehr einzubringen, da diese nur schwer lesbar seien. In diesem Zusammenhang verwies er auf Artikel 24 des Gesetzentwurfes, der ganze 53 Absätze umfasst, und eine kleine Reform des geförderten Wohnbaus darstellt. In dieser Form sei keine angemessene Behandlung der Materie möglich. Er bedauerte außerdem die Streichung einiger Bestimmungen aus Artikel 1 des Gesetzentwurfes und deren Einfügung in den Nachtragshaushalt, der bald behandelt werden wird. Anschließend erklärte er, dass es notwendig sei, die Bestimmungen in Artikel 5 Absatz 3 zu vertiefen, die es dem Land ermöglichen, auch Körperschaften und Stiftungen im Bildungsbereich wirtschaftliche Vergünstigungen zu gewähren. In Bezug auf Letztere forderte er dazu auf, deren mögliche Nähe zur Politik zu überprüfen.

Die Vorsitzende Magdalena Amhof wies den Abg. Urzì darauf hin, dass man in Bezug auf den Artikel 24 zum geförderten Wohnbau eine gute Lösung gefunden habe: Dieser sei aus dem Omnibusgesetz herausgenommen worden.

Die Abg. Paula Bacher erklärte, dass die ursprünglichen 53 Absätze von Artikel 24 in sechs Artikel unterteilt wurden und in dieser Form als eigenständiger Gesetzentwurf eingebracht werden. Dieser wird im IV. Gesetzgebungsausschuss behandelt werden.

Der Abg. Gerhard Lanz erklärte, dass, wenn notwendig, gesetzgeberisch eingegriffen werden müsse, um die Probleme der Bevölkerung zu lösen und wies die Kritik an der Einbringung von Omnibusgesetzen damit von sich. Die Mehrheit sei immer dialogbereit, deshalb verstehe er nicht, weshalb die Verschiebung einiger Bestimmungen in den Nachtragshaushalt so kritisiert werde. Bestimmte Maßnahmen müssten verabschiedet werden, da in diesen Bereichen dringender Handlungsbedarf bestehe.

Nach Abschluss der Generaldebatte genehmigte der Ausschuss den Übergang zur Artikeldebatte zu den Artikeln 1 bis 6 des Landesgesetzentwurfes

Infine ha criticato la presentazione di disegni di legge *omnibus* al posto di disegni di legge organici per materia.

Anche il cons. Alessandro Urzì ha criticato la presentazione di questo disegno di legge *omnibus* ricordando che il presidente della Provincia aveva promesso che non ne sarebbero stati più presentati, in quanto non consentono un'appropriatezza leggibilità del tessuto normativo provinciale. A questo proposito ha citato come esempio l'articolo 24 del disegno di legge, composto di ben 53 commi e contenente una mini-riforma dell'edilizia abitativa agevolata, che, in tale forma non permette un'adeguata discussione nel merito. Ha deprecato inoltre l'annunciato stralcio di alcune disposizioni contenute nell'articolo 1 del disegno di legge e il loro collocamento nell'ambito della manovra di bilancio di prossima discussione. Infine ha sostenuto la necessità di approfondire quanto previsto al comma 3 dell'articolo 5, che consente alla Provincia, nel settore della formazione, di concedere vantaggi economici anche a enti e fondazioni e nel caso di queste ultime ha invitato a riflettere sulle possibili contiguità con il potere politico.

La presidente Magdalena Amhof ha fatto rilevare al cons. Urzì che sull'articolo 24, dedicato all'edilizia abitativa agevolata, è stata trovata una buona soluzione con l'esclusione di questa parte dal testo del disegno di legge *omnibus*.

La cons. Paula Bacher ha fatto presente che gli originari 53 commi dell'articolo 24 sono stati suddivisi in sei articoli e sotto questa forma verranno ripresentati con un apposito disegno di legge per l'esame da parte della IV commissione legislativa.

Il cons. Gerhard Lanz ha sostenuto l'esigenza di intervenire sulla normativa quando ciò sia necessario per risolvere i problemi della popolazione, respingendo quindi le critiche alla presentazione di disegni di legge *omnibus*. Ha poi dichiarato che da parte della maggioranza c'è sempre disponibilità al dialogo e di non comprendere le critiche per lo spostamento di alcune disposizioni nell'ambito della legge sulla manovra di bilancio quando la necessità di adottare determinate misure sia dettata dall'urgenza concreta di intervenire tempestivamente.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato il passaggio alla discussione articolata degli articoli da 1 a 6 del disegno di legge n.

Nr. 111/22 mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen.

Gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung genehmigte der Ausschuss die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Artikel 1 bis 6 mit folgendem Ergebnis:

Artikel 1: Der Ausschuss genehmigte zunächst mehrheitlich einen Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zwecks Streichung der Absätze 4, 5 und 6 und genehmigte den so abgeänderten Artikel, der die Personalordnung des Landes abändert, anschließend ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen.

Artikel 2 betreffend Änderungen der Ordnung der Berufsbildung wurde ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 3: Nach der mehrheitlichen Genehmigung eines Änderungsantrags von Landesrat Vettorato und Landeshauptmann Kompatscher zwecks Streichung der Absätze 1 und 2 wurde der so abgeänderte Artikel zwecks Änderung des Landesgesetzes Nr. 24/1996 mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 4: Der Ausschuss genehmigte mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen den Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher zwecks Streichung der behandelten Bestimmung, die darauf abzielte, das Landesgesetz Nr. 9/2004 zur Errichtung von Studentenwohnheimen abzuändern. Die Streichung des Artikels erfolgte aufgrund der Notwendigkeit, diese Bestimmung im Zusammenhang mit dem Landesgesetz "Raum und Landschaft" zu behandeln. Ein Änderungsantrag der Abg. Mair zwecks Ersetzung der gesamten Bestimmung wurde bereits im Vorfeld von der Einbringerin zurückgezogen.

Artikel 5: Der Ausschuss behandelte einen Änderungsantrag zu Absatz 3 der Abg. Mair, der präziserte, dass Stiftungen und Körperschaften, die im Bildungsbereich tätig sind und mögliche wirtschaftliche Vergünstigungen vom Land erhalten, nicht Ausdruck einer politischen Partei sein sollten oder in jedem Fall keiner politischen Partei nahe stehen sollten. Nach einer kurzen Debatte und den Erläuterungen von Herrn Volker Klotz wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Der Ausschuss genehmigte dann den Artikel mit 4 Ja-

111/22 con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

La commissione, ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno, ha approvato gli articoli rientranti nelle proprie competenze, cioè quelli da 1 a 6, con il seguente esito:

Articolo 1: la commissione ha dapprima assentito a maggioranza l'emendamento presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e diretto a sopprimere i commi 4, 5 e 6 e di seguito, senza interventi ha approvato l'articolo, come emendato, contenente modifiche all'ordinamento del personale della Provincia, con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

L'articolo 2, concernente modifiche all'ordinamento della formazione professionale, è stato approvato, senza interventi, con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Articolo 3: dopo l'approvazione a maggioranza di un emendamento presentato dall'ass. Vettorato e dal presidente della Provincia Kompatscher, diretto a stralciare i commi 1 e 2, l'articolo, come emendato, relativo a modifiche della legge provinciale n. 24/1996, è stato approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

Articolo 4: la commissione ha approvato con 4 voti favorevoli e 4 astensioni l'emendamento del presidente della Provincia Kompatscher, teso a stralciare la disposizione in esame che prevedeva una modifica della legge provinciale n. 9/2004 in materia di realizzazione di studentati universitari. La soppressione dell'articolo è stata motivata con l'esigenza di collocare più correttamente la disposizione in esame nell'ambito della legge provinciale "Territorio e paesaggio". Un emendamento della cons. Mair, diretto a sostituire la disposizione nel suo complesso, era stato invece ritirato in precedenza dalla presentatrice.

Articolo 5: la commissione ha esaminato un emendamento al comma 3, presentato dalla cons. Mair, e volto a specificare che le fondazioni, eventuali destinatarie di vantaggi economici da parte della Provincia nel settore della formazione, non debbano essere espressione di un partito politico o comunque avere contiguità con un partito politico. Dopo una breve discussione e i chiarimenti forniti dal dott. Volker Klotz, l'emendamento è stato respinto a maggioranza. La commissione ha quindi approvato l'articolo con 4 voti favorevoli, 1

stimmen, 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen.

Artikel 6 wurde ohne Wortmeldungen mit 4 Ja-stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

Im Rahmen der Stimmabgabeerklärung kündigte der Abg. Urzi seine Enthaltung an, da die in den Zuständigkeitsbereich des I. Gesetzgebungsausschusses fallenden Artikel fast ausschließlich technische Änderungen vornehmen. Eine Ausnahme stelle der Artikel 5 dar, zu dem er Vorbehalte anmeldete.

Auch die Abg. Mair kündigte ihre Enthaltung zum Gesetzentwurf an, und zwar nicht aufgrund des Inhaltes, sondern, um nochmals zu betonen, dass sie gegen Omnibusgesetze ist.

Der Beschluss des Ausschusses zum bedingt positiven Gutachten des Rates der Gemeinden, das an die Genehmigung bestimmter Änderungen in Artikel 4 geknüpft ist – wurde mit 4 Jastimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

In der Schlussabstimmung wurden die vom I. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel, also die Artikel 1 bis 6 des Landesgesetzentwurfes Nr. 111/22 mit 4 Jastimmen (der Vorsitzenden Amhof und der Abg.en Bacher, Lanz und Vettori) und 4 Enthaltungen (der Abg.en Atz Tammerle, Mair, F. Ploner und Urzi) genehmigt.

SD/EH/tw

voto contrario e 3 astensioni.

L'articolo 6 è stato approvato, senza interventi, con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

In sede di dichiarazione di voto il cons. Alessandro Urzi ha preannunciato il suo voto di astensione, in quanto il disegno di legge contiene, per la parte di competenza della I commissione, prevalentemente modifiche di carattere tecnico, fatta eccezione per l'articolo 5 sul quale ha invece espresso perplessità.

Anche la cons. Ulli Mair ha annunciato un voto di astensione sul disegno di legge, non tanto per il contenuto, bensì per rimarcare la sua disapprovazione nei confronti delle leggi *omnibus*.

La delibera della commissione in merito al parere positivo condizionato all'accoglimento di specifiche modifiche del Consiglio dei Comuni all'articolo 4 è stata approvata con 4 voti favorevoli e 4 astensioni.

In sede di votazione finale gli articoli da 1 a 6 del disegno di legge provinciale n. 111/22, esaminati dalla I commissione legislativa, sono stati approvati con 4 voti favorevoli (presidente Amhof e cons. Bacher, Lanz e Vettori) e 4 astensioni (cons. Atz Tammerle, Mair, F. Ploner e Urzi).

MGM/EH/pa

Die Ausschussvorsitzende | La presidente della commissione
- Magdalena Amhof -